

**100 Studierende der Studiengänge Kindheitspädagogik, Soziale Arbeit, ELP und Bildungswissenschaften sowie Lehrende und Mitarbeitende an der Fakultät für Soziales und Gesundheit der HAWK Hildesheim wenden sich mit dem folgenden Aufruf an die Öffentlichkeit und an die Landesregierung.**

## **Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren sichern und weiterentwickeln!**

In Niedersachsen werden immer mehr Kinder unter drei Jahren in KiTas oder Tagespflege betreut. Mit dem Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz sind auch die Betreuungszeiten deutlich länger geworden. Angesichts des rasanten Ausbaus der Betreuungsplätze bei gleichzeitigem Fachkräftemangel hat die Weiterentwicklung der Qualität dabei nicht schritthalten können.

Wir – Lehrende und Studierende des Studiengangs Kindheitspädagogik an der HAWK Hildesheim – sind besorgt, dass unzureichende Rahmenbedingungen und mangelnde Qualität der Betreuung dazu führen, dass

- das Wohlbefinden und die Entwicklung von Kindern von 0 bis 3 Jahren dauerhaft beeinträchtigt wird, mit erheblichen Folgekosten für das Sozialsystem und für die gesamte Gesellschaft;
- die Motivation von Fachkräften sinkt, die bereits jetzt hohe Fluktuation im Arbeitsfeld weiter zunimmt und der Fachkräftemangel sich dadurch noch weiter verschärft.

Diese Negativspiralen können nur aufgehalten werden, wenn die Landesregierung jetzt deutlich in die Qualität der Kindertagesbetreuung und in die Qualifizierung der Fachkräfte investiert. Mit der Neuregelung des NKitaG besteht nun die Chance, dringend erforderliche Perspektiven für die Verbesserung der Qualität in der Arbeit mit 0-3 Jahren zu entwickeln.

Wir begrüßen, dass im Gesetzesentwurf nun die Kindertagespflege berücksichtigt wird; dies ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, da gerade in der Kindertagespflege viele Kinder von 0-3 Jahren betreut werden. Leider gibt es aber im vorliegenden Entwurf für das NKitaG kaum Ansätze für eine Verbesserung der Qualität der Bildung und Betreuung von Kindern in Niedersachsen insgesamt. **Aus unserer Sicht darf der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz nicht dazu führen, dass das Wohl der Kinder gefährdet ist.** Wir stellen hierzu fest:

- Krippen sind gut für Kinder, wenn sie gut sind. Bildung beginnt mit der Geburt, und Kinder brauchen andere Kinder – schon in den ersten Lebensjahren. Gut ausgebildete Fachkräfte können Kinder von 0-3 Jahren gut begleiten, vielfältige Bildungs- und Entwicklungschancen geben und Benachteiligungen entgegenwirken – wenn die Bedingungen stimmen.
- Unter den derzeitigen Rahmenbedingungen können die Bedürfnisse von Kindern von den Fachkräften jedoch oft nicht ausreichend wahrgenommen und beantwortet werden. Unzureichende Bedingungen führen zu Stress bei Kindern und Erwachsenen. Langfristig ist eine deutliche Zunahme von sozialen Problemen und psychischen Störungen bei Kindern zu befürchten.

## Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren sichern und weiterentwickeln!

Aufruf von Studierenden und Mitarbeitenden der HAWK Hildesheim

2

- Nicht zuletzt die Eingewöhnung von Kindern von 0-3 Jahren erfordert erhebliche Personalressourcen, die insbesondere bei mehreren gleichzeitig einzugewöhnenden Kindern oft kaum abgedeckt werden können. Dies beeinträchtigt entweder die Eingewöhnung oder die Arbeit mit den anderen Kindern in der Gruppe, oft auch beides.
- Vor dem Hintergrund unserer Praxiserfahrungen müssen wir feststellen: Trotz des großen Ausbaus von Gruppen für Kinder von 0-3 Jahren verfügen viele Einrichtungen bislang nicht über eine Konzeption für die Arbeit mit dieser Altersgruppe, oder diese beschränkt sich auf Aussagen zur Eingewöhnung von Kindern.
- Die Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren setzt fundierte fachliche Kompetenzen z.B. zu Themen wie Bindung, professionelle Responsivität, Erziehungspartnerschaft u.a. voraus, die nicht in Schnellkursen erworben werden können. Bis vor wenigen Jahren war dieser Bereich kein Pflichtthema in den Ausbildungsgängen, so dass nicht davon ausgegangen werden kann, dass alle Fachkräfte über spezifische Kompetenzen in diesem Bereich verfügen.
- Insbesondere bei langer Verweildauer von Kindern unter drei Jahren ist eine intensive Zusammenarbeit mit und Einbeziehung von Eltern in den Alltag von Betreuungseinrichtungen erforderlich. Hierfür gibt es kaum Konzepte, und im Entwurf des NKitaG wird diese Zusammenarbeit mit Eltern in keiner Weise erwähnt.
- In den ersten Lebensjahren werden entscheidende Grundlagen für den Spracherwerb gelegt. Im Entwurf für das NKitaG wird die Bedeutung der Sprachförderung zwar mehrfach hervorgehoben, aber nur für die Kinder vor Schulbeginn konkretisiert. Dabei ist gerade in den ersten Jahren eine solche Förderung besonders wichtig.
- Eine Verweildauer von Kindern von 0-3 Jahren von acht und mehr Stunden täglich ist nicht mit dem Auftrag von Kinderbetreuung vereinbar, die Förderung in der Familie „zu ergänzen und zu unterstützen“, da die Kinder an diesen Tagen mehr wache Zeit in der Einrichtung verbringen als mit den Eltern. Überlange Betreuungszeiten können das Kindeswohl gefährden. Eine Verweildauer von zehn Stunden übersteigt sogar die Zeit, die das Arbeitszeitgesetz für die Verweildauer von Beschäftigten am Arbeitsplatz vorsieht.
- Großtagespflegestellen bringen das Risiko einer Dequalifizierung des Bereichs der Betreuung von Kindern unter drei mit sich, wenn die Qualität nicht an die Anforderungen angepasst wird, die auch für Kindertagesstätten gelten.
- Bislang liegt zu wenig Forschung darüber vor, wie sich institutionelle Betreuung auf Kinder im Alter von 0-3 Jahren auswirkt und wie Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern in diesem Rahmen gefördert werden können. Grundlagen- und Praxisforschung ermöglichen eine fachliche Reflexion auf höherem Niveau und verbessern damit die Chancen für Kinder. Daher sind für eine gute Betreuung und Bildung von Kindern von 0-3 Jahren Forschung und akademische Ausbildung unverzichtbar.

**Zusammengefasst: Dreh- und Angelpunkte für eine Verbesserung der Qualität von Bildung und Betreuung sind Gruppengrößen und Personalschlüssel, gute Qualifikation der Fachkräfte, kontinuierliche fachliche Begleitung und Teamentwicklung sowie Qualitätsmanagement in Kitas und Tagespflege.**

## **Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren sichern und weiterentwickeln!**

Aufruf von Studierenden und Mitarbeitenden der HAWK Hildesheim

3

### **Wir fordern daher:**

- Entwicklung einer Perspektive für die Herstellung einer angemessene Fachkraft-Kind-Relation, die wissenschaftlichen Standards entspricht (1:2 für Kinder im ersten Lebensjahr, 1:4 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren).
- Festlegung von verbindlichen Qualitätsstandards für die Bildung und Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren. Dies schließt ein, dass Einrichtungen verpflichtend über eine Konzeption für die Arbeit mit dieser Altersgruppe verfügen müssen.
- Begrenzung der Verweildauer von Kindern unter drei Jahren durch Regelungen, die sich am Wohl des Kindes und nicht an beruflichen Anforderungen der Eltern orientieren.
- Konkretisierung von Sprachbildung und Sprachförderung als Aufgabe von Kindertagesbetreuung für die Arbeit von Kindern von 0-3 Jahren.
- Berücksichtigung der zusätzlichen Zeiten, die für die Eingewöhnung von Kindern erforderlich sind, bei der Berechnung des Personalschlüssels, und/oder Begrenzung der Zahl der gleichzeitig einzugewöhnenden Kinder.
- Erhöhung der Verfügungszeiten für das pädagogische Personal auf 16,5% der Wochenarbeitszeit *pro Fachkraft*, dabei Berücksichtigung *aller* Personen, die mit Kindern arbeiten, incl. Drittkräfte, Aushilfen usw.
- Keine Herabsetzung von Qualifikationsanforderungen an das Personal durch Sonderregelungen im NKitaG! Gesetzliche Regelung und finanzielle Absicherung der Qualifizierung und kontinuierlichen Weiterbildung auch von Sozialassistent\*innen und Tagespflegekräften.
- Anpassung der Qualitätsanforderungen für die Tagespflege an die für Kindertageseinrichtungen geltenden Standards bezüglich der Qualifizierung der Tagespflegepersonen, der Regelung der Qualitätskontrolle und des Qualitätsmanagements.
- Weiterentwicklung der multiprofessionellen Zusammenarbeit auch und gerade in der Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren und Nutzung der Ressourcen akademisch qualifizierter Fachkräfte, z.B. durch Einrichtung von Funktionsstellen, die professionelle Arbeit mit den Kindern mit einer Weiterentwicklung der Erziehungspartnerschaft verbinden.
- Förderung von Forschungs- und Praxisprojekten zu Auswirkungen institutioneller Betreuung und zur Umsetzung einer qualitativ hochwertigen Betreuung und Bildung von Kindern von 0-3 Jahren.

**Wir sind überzeugt: Je mehr die Qualität von Bildung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen vorangebracht und die Bedeutung dieses Arbeitsbereichs gesellschaftlich anerkannt wird, umso attraktiver wird dieser Bereich auch für (potentielle) Fachkräfte.**

**Wir fordern daher die Landesregierung dazu auf, nachhaltig in die frühe Bildung und Betreuung zu investieren und in der Neuregelung des NKitaG die Voraussetzungen für die Entwicklung einer besseren Qualität zu schaffen.**

## **Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren sichern und weiterentwickeln!**

Aufruf von Studierenden und Mitarbeitenden der HAWK Hildesheim

4

### ***Wir unterstützen den Aufruf***

#### **Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren sichern und weiterentwickeln!**

Fiona Klöpfer, Studierende Kindheitspädagogik  
Merle Lienhöft, Studierende Kindheitspädagogik  
Rubina Bormann, Studierende Kindheitspädagogik  
Anna Busch, Studierende Kindheitspädagogik  
Elisabeth Ehrich, Studierende Kindheitspädagogik  
Karin Schäfer, Studierende Kindheitspädagogik  
Nicole Weege, Mitarbeiterin, Dekanat, Fakultät Soziale Arbeit  
Henning Anhoeck, BA Soziale Arbeit  
Jennifer Dienemann, BA Soziale Arbeit  
Melina Otte, Studierende Kindheitspädagogik  
Annli v. Alvensleben, Lehrende BA Soziale Arbeit  
Dominik Runge, Studierende Kindheitspädagogik  
Stefan Bree, Professor für Kindheitspädagogik  
Joscha van Breen, Studierende BA Soziale Arbeit  
Lena Ketterkat, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit  
Sabrina Henkel, Studierende BA Soziale Arbeit  
Rosali Rühmann, Studierend BA Soziale Arbeit  
Michelle Stolfi, Studierend BA Soziale Arbeit  
Pia Stühmann, Studierende Kindheitspädagogik  
Selin Ceylan, Studierende Kindheitspädagogik  
Holger Ahrens, Studiengangkoordination BA Bildungswissenschaften in den Gesundheitsfachberufen  
Fabian Behrendt-Khafif, Studierender BA Soziale Arbeit  
Sina Roth, Lehrende BA Soziale Arbeit, Studienberatung, HAWKplus  
Nadja Hoffmann, Studierende Kindheitspädagogik  
Thomas Schuck, Mitarbeiter im Dekanat Fak. Soziale Arbeit  
Rebecca Frölich, Studierende Kindheitspädagogik  
Laura Hartmann, Studierende BA Soziale Arbeit  
Jacqueline Brandt, Studierende Kindheitspädagogik  
Gideon Rast, Studierender Kindheitspädagogik  
Nils-Ole Behrens, Studierender Kindheitspädagogik  
Marcia Müller, Studierende BA Soziale Arbeit  
Johannes Mader, Lehrbeauftragter BA Soziale Arbeit  
Marie Laué, Studierende BA Soziale Arbeit  
Mandy Apel, BA Soziale Arbeit - Berufsamerkennungsjahr  
Jakob Wienecke, Student BSc ELP  
Ruth Jäger-Jürgens, Professorin für Pädagogik und Soziale Arbeit  
Jana Karog, Studierende BA Soziale Arbeit  
Jeremias Lütke, Studierender Kindheitspädagogik  
Ann-Kathrin Averdick, Studierende BA Soziale Arbeit  
Jennifer Kopf, Studierende Kindheitspädagogik  
Simone John, Studierende Kindheitspädagogik, Erzieherin

## **Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren sichern und weiterentwickeln!**

Aufruf von Studierenden und Mitarbeitenden der HAWK Hildesheim

5

Tamara An-tAthair-Siorai, Studierende BA Soziale Arbeit  
Leonie Eckermann, Studierende Kindheitspädagogik  
Hanna Lambrecht, Studierende BA Soziale Arbeit  
Kai Blume, BA Soziale Arbeit  
Lewin Büchner, Studierende BA Soziale Arbeit  
Denise Linke, Studierende Kindheitspädagogik  
Frauke Ackenhausen, Lehrbeauftragte BA Soziale Arbeit  
Bärbel Diekgerdes-Arke, Lehrende BA Kindheitspädagogik, BA Soziale Arbeit  
Alina Kühn, Studierende Kindheitspädagogik  
Gabriela Christ, Lehrbeauftragte BA Soziale Arbeit  
Hans Joachim Müller, Lehrbeauftragter BA Kindheitspädagogik  
Stefanie Langheinrich, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Eleni Prangidou, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Nina Humm, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Svenja Hessing, BA Soziale Arbeit - Berufsanerkennungsjahr  
Luka Jauns, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Bianca Hausmann, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Jana Brokop, Studierende BA Soziale Arbeit  
Ramona Snead, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Daniel Festing, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit  
Leon Reinhart, Studierender BSc Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie  
Ariane Matthaei, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Klarissa Mathilde Kirchner, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Maja Hüsters, Studierende BA Soziale Arbeit  
Anne Schöffler, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Jasmin Dürr, wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Michelle Rode, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Pauline Kleemann, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Joyce Willie, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Sina Rüdiger, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Anna-Mara Effinger, Lehrende BA Fakultät Soziale Arbeit  
Steffen Walter, Studierender BA Soziale Arbeit  
Carmela Amy Timpanaro, Studierende BA Soziale Arbeit  
Lara Streilein, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Katharina Schecker, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Valentina Schäfer, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Annika Otteleben  
Henner Löhne, Studierender BA Soziale Arbeit  
Erna Lemke, Lehrende BA Soziale Arbeit  
Jan Ladwig, Studierender BA Kindheitspädagogik  
Laura-Sophie Klein, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Merle-Sophie Yavuz  
Elisa Hessing, Studierende BA Soziale Arbeit  
Katharina Funke, Studierende BA Soziale Arbeit

## **Qualität in der Bildung und Betreuung von Kindern von 0-3 Jahren sichern und weiterentwickeln!**

Aufruf von Studierenden und Mitarbeitenden der HAWK Hildesheim

6

Patricia Hähnel, Studierende BA Soziale Arbeit  
Clara Friedberg, Studierende BA Soziale Arbeit  
Nicole Freckmann, Supervisorin  
Lutz Finkeldey, Professor für Soziale Arbeit  
Andra Eder, Studierende BA Soziale Arbeit  
Madeleine Dück, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Leonie-Aylin Dresler, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Ralf Dounz-Weigt, Lehrbeauftragter MA Soziale Arbeit  
Ozane Dogan-Bayhan, Logopädin  
Inessa Davitian, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Iris Clavien, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Seda Ceylan  
Diellza Bislimi, Studierende BA Kindheitspädagogik  
Lara Beiderbeck, Studierende BA Kindheitspädagogik  
David Behrens, Studierender BA Kindheitspädagogik  
Tim Rohrmann, Professor für Kindheitspädagogik, Studiengangsleitung

### **Ansprechperson:**

Prof. Dr. Tim Rohrmann, [tim.rohrmann@hawk.de](mailto:tim.rohrmann@hawk.de)